

Höngger



UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG

VON ZÜRICH-HÖNGG

Höngg, Donnerstag, 31. August 2006

Nummer 31

79. Jahrgang

PP 8049 Zürich

Auflage 13 000

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 044 341 65 70

Ein Kunststück aus Jade, ein Modell von vielen – auch Ihre ganz eigenständige Ausdrucksform finden Sie bei uns!

Cris und Rudolf Th. Gloor

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Schmuck- und Uhrenreparaturen vom Fachmann

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

BeoCenter 2

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen, Limmattalstrasse
tv reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com www.tvreding.ch

Höngg Aktuell

Abstimmungsinfo

Donnerstag, 31. August, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Kur- und Badefest mit Basar

Samstag, 2. September, 11 bis 16 Uhr, Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Pontonier-Fischessen

Samstag, 2. September, ab 11.30 Uhr, Werdinsel.

Mozart-Messe

Samstag, 2. September, 20 Uhr, reformierte Kirche.

Öffnung Ortsmuseum

Sonntag, 3. September, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Spiel und Fest

Sonntag, 3. September, 13 bis 18 Uhr, Wohn- und Tageszentrum Heizenholz, Regensdorferstr. 200.

Aufführung der Trachten-Gruppe Höngg

Mittwoch, 6. September, 15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Wine, Jazz und Barbecue

Freitag, 8. September, 17 Uhr, Weinkellerei Zweifel AG, Regensdorferstrasse 20.

Vernissage: «Magische Begegnungen»

Freitag, 8. September, ab 18 Uhr, Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

Wine, Jazz und Barbecue

Samstag, 9. September, 20 Uhr, Weinkellerei Zweifel AG, Regensdorferstrasse 20.

Inhalt

Bauspielplatz eröffnet	3
Geheimnisvolles Kästchen im Ortsmuseum entdeckt	3
Meinungen	7
Diverse Autos entlang der Limmat beschädigt	8

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell 044 272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Der Wald hat Tier und Mensch viel zu bieten

Im Rahmen ihres 20-jährigen Bestehens zeigten die Naturschulen der Stadt Zürich am vergangenen Wochenende Naturinteressierten die Schätze des hiesigen Waldes. Auf dem Hönggerberg luden Fachexkursionen, Workshops und ein Entdeckungspfad mit Infostand in die Naturein.

Sarah Sidler

Mit einem breiten Angebot lockten die Naturschulen unter dem Motto «Uni Natur» die Bevölkerung am vergangenen Wochenende auf den Hönggerberg. Im Wald um das Schützenhaus zeigten sie zum Thema «Schatzkammer Sommerwald» den Menschen als Teil der Natur.

So fand am Samstag der ausgebuchte Workshop «Heilkräuter verarbeiten» statt. Vorwiegend Frauen lernten dort unter der Leitung von Fachfrauen der Naturschulen, wie man Salben, Haarwasser, Zahnpulver, Kräuteröl und Räucherstäbchen aus hiesigen Pflanzen herstellt. Um in der Naturschule auf dem Hönggerberg arbeiten zu können, wurden auf dem Hinweg die benötigten Pflanzen gesammelt. So kamen unterwegs Brombeerblätter, Brennnesseln, Breitwegeriche, Holunder, Erdbeeren und was man sonst noch so brauchte in die Körbchen. Aufgrund von zu wenigen Anmeldungen kam der zweite Workshop «Waldwerte – Holz, Nuss und frische Luft» nicht zustande. Dorothee Häberling, Leiterin der Naturschulen, bedauert das



Der Infostand zeigt des Waldes reich gedeckte Tafel.

Foto: Sarah Sidler

und denkt, dass dies damit zu tun habe, dass sich die Leute unter dem Titel des Anlasses zu wenig vorstellen konnten.

Mythen und Facts

Ohne Voranmeldung konnte man an den Fachexkursionen «Von Eichen und anderen Bäumen» und «Mittelwald» teilnehmen. In der ersten Exkursion erzählten Fachleute von den Brauchtümern und Mythen einheimischer Baumarten. So lernten die 35 Teilnehmenden, dass die Esche beispielsweise der Weltenbaum der Ger-

manen war und dass die Kelten den Bäumen ähnliche Kräfte beimessen wie wir den Sternen, je nachdem, in welcher Dekade man geboren wurde.

Trotz Regen nahmen am Sonntag 20 wetterfeste Teilnehmer an der Exkursion teil. Sie erfuhren, dass die ETH auf dem Hönggerberg eine Mittelwaldbewirtschaftung betreibt, was eine wertvolle ökologische Nische für verschiedene Tierarten darstellt.

Wer frisst hier wen?

An beiden Tagen lehrte der Entdeckungspfad Interessierte vielerlei

Spannendes zum Thema «Nahrung aus der Natur, Frassspuren, Ess- und Fressbares für Mensch und Tier». Am Anfang des Pfades konnte man lernen, welche Vögel welche Beeren bevorzugen und wie das Nahrungsnetz in der Natur aussieht. Zudem erfuhr man Spannendes über die Eiche – welche für die Germanen und Kelten ein heiliger Baum war und ihnen eine wichtige Lebensgrundlage bot – und über den Hasel. Wussten Sie, dass die Frucht dieses Strauches zu 60 Prozent aus Öl und Fett besteht und ein wichtiger Eiweiss-Lieferant ist? Und wie knackt das Eichhörnchen diese extrem harte Nuss eigentlich?

Auf dem Pfad, der noch viel mehr Interessantes aufzeigte, fand man auch den Infostand der Uni Natur. Hier konnte beobachtet, gerochen, degustiert, gestaunt und nachgefragt werden. Im Duftequiz musste man nicht nur die Beeren erraten, sondern erfuhr auch gleich, welche davon essbar sind. Spannend war die Degustation von der vermeintlich giftigen Vogelbeere. Richtig verwendet, ist die Beere, zu Sirup verarbeitet, geniessbar. Hübsch angerichtet zeigte Uni Natur auch, was die hiesigen Tiere wie der Fuchs, das Wildschwein und der Eichelhäher fressen. Und wer beim Bestaunen der unüblichen Speisen hungrig wurde, fand gleich nebenan das Waldmenü für Menschen. Es ist zu hoffen, dass Uni Natur mit ihrem Bestreben, die Bevölkerung auf die Vielfalt der Natur aufmerksam zu machen, erfolgreich ist und die Stadtmenschen so dazu bringt, der Umwelt mehr Sorge zu tragen.

Drei Nächte inklusive Halbpension in Österreich zu gewinnen

Der «Höngger» verlost diese Woche ein Wochenende in Gaschurn-Partenen. Der Aufenthalt in diesem wunderschönen Wandergebiet beinhaltet zudem Halbpension.

Wandern mit Niveau – unter diesem Motto lädt Gaschurn-Partenen zum Bergwandern ein. Nicht nur die körperliche Ertüchtigung steht hier im Vordergrund, sondern auch das be-

wusste Erleben für Geist und Seele. Die auf bestimmte Themen spezialisierten Wanderführer erzählen den Gästen über die Geschichte der Bevölkerung, über den Bergbau oder über die Nutzung der Wasserkraft, wie etwa auf dem «Aquadwanderweg».

Wochenende gewinnen

In Gaschurn-Partenen gibt es preisgünstige Herbst-Pauschalen. Das An-

gebot «Wandern auf Schusters Rappen – vom Talboden bis in alpine Höhen» kann ab 154,50 Euro für fünf Nächte gebucht werden. Im Angebot enthalten ist die Montafon-Silvretta-Card, welche Inanspruchnahme von Leistungen wie freien Eintritt in Museen, Nutzung der Seilbahnen sowie zwei geführte Wanderungen und einen Wanderpass umfasst. Wer seinen Aufenthalt gewinnen will, schickt bis am Donnerstag, 7. Sep-

tember, eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder eine E-Mail an redaktion@hoengger.ch. (e/scs)

Weitere Informationen gibt es bei Gaschurn-Partenen Tourismus, Hnr. 2, 6793 Gaschurn, Österreich, Telefonnummer ++43 5558-82010, Fax ++43 5558-8138, E-Mail: ferien@gaschurn-partenen.com

Immer die neusten Modelle acer

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler Telefon 044 342 16 30
Limmattalstrasse 151 Fax 044 341 60 64
8049 Zürich-Höngg Montag bis Freitag
www.es-technik.ch 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

acer-Point

Betr.: Generell ab Alter 50

Darmkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen und früh erkannt therapierbar. Deshalb ist eine Früherkennung äusserst wichtig. Mit einem einfachen Fragebogen kann Ihr persönliches Krebsrisiko abgeschätzt werden. Bei uns, in Ihrer Limmatt-Apotheke

Christine Demierre

a LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Lederpolster-Reinigung

Reparaturen
Färben
Produkte

Patina-naturell®

Marté GmbH
Winterthurerstr. 358+422
8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

Liegenschaftsmarkt

Zürich Höngg

Kontakt: 058 360 32 38
madeleine.luechinger@livit.ch

Im Höngger-Dorf kern

Wohnen auf 3 Etagen und 187 m² Wohnfläche mit eigenem Hauseingang. Alle Zimmer mit Parkett. Wohnzimmer ca. 32,8 m², Terrasse 19,5 m², moderne Wohnküche, 3 Nasszellen und eigene Waschküche. Autoeinstellplatz à Fr.100.- möglich.

5 1/2-Zi-Maisonettewhg.
3700 CHF/Mt. inkl. NK

Livit
Real Estate Management

Bäulistrasse Höngg

Grosszügige, attraktive
1-, 2 1/2-, + 3 1/2 - Zi.-Eigentumswohnungen



Die schönen Wohnungen mit Baujahr 1982, am Fusse des Hönggerberges, verfügen über einen individuellen Ausbaustandard.

Verkaufspreise ab CHF 200'000.-

Nähere Informationen erhalten Sie gerne von Frau Monika Jegerlehner, oder unter:
www.baeulistrasse.ch

MCI Immobilien AG
Saumackerstrasse 29
8048 Zürich
Telefon 043 317 00 72
info@mci-immobilien.ch

www.mci-immobilien.ch

mci
immobilien ag

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere **Haushaltungen** und führt **Fensterreinigungen** sorgfältig und zuverlässig aus.
Telefon 079 604 60 02

www.hoengger.ch

Kaufe Briefmarken-nachlässe restlos

alte Ansichtskarten usw., Tel. 052 343 53 31



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Hütefrauen gesucht!

Die Chinderhüeti des Frauenvereins Höngg sucht Frauen, die bereit sind, etwa alle sechs Wochen am Donnerstagnachmittag Kinder (bis zum Kindergartenalter) zu hüten. Interessentinnen melden sich bei:

Frauenverein Höngg,
Doriana Vetsch, Tel. 044 342 11 67

Gratulationen

Ein offener Kopf, eine offene Hand und ein offenes Herz werden überall auch eine offene Tür finden.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

1. September
Marie Jucker
Ackersteinstrasse 197 90 Jahre

2. September
Margaretha Weiss
Limmattalstrasse 3 90 Jahre

4. September
Margreth Taverna
Segantinistrasse 155 85 Jahre

Walter Heiniger
Vorhaldenstrasse 10 96 Jahre

5. September
Otto Kunz
Rebbergstrasse 81 80 Jahre

7. September
Heinrich Pfister
Schärrergasse 3 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

News

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Schüler- und Schülerinnendisco

Disco für 5.- und 6.-Klässler und -Klässlerinnen. Samstag, 2. September, 18.30 bis 22 Uhr. Der Eintritt ist gratis.

Singen – Tanzen – Musizieren

für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Schnuppertag: 4. September von 14.30 bis 16 Uhr. Kurs: 18. und 25. September sowie am 2. Oktober, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr. 60 Franken. Leitung und Anmeldung bei Frau R. Dell'Ava-Krismer unter Telefon 044 371 23 70.

KIKO – Kinderkochen

Kinder ab der ersten Klasse kochen gemeinsam für Eltern und Geschwister Hamburger und Co. – auch Vegi möglich. Freitag, 1. September, ab 17 Uhr, Anmeldung bis am Donnerstag, 31. August, unter Telefon 044 342 91 05.

Bestattungen

Frölicher, Walter Hans, geb. 1921, von Oberdorf SO, verwitwet; Limmattalstrasse 371.

Reichen, geb. Mettler, Helena Lina, geb. 1918, von Zürich und Kandersteg BE, verwitwet von Reichen, Rudolf; Limmattalstrasse 371.

News

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.hoengg@sd.stzh.ch

Kindertanztheater

für Kinder ab 5 Jahren. Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr. 50 Franken pro Monat. Anmeldung und Infos bei D. Chrysostom unter Telefon 043 444 03 29.

Betreuter Mittagstisch

für Primarschülerinnen und -schüler. Jeden Dienstag von 11.30 bis 14 Uhr. Anmeldung und Infos bei Yvonne Türlor unter Telefon 044 342 26 93.

Mal-Workshop

Workshop für Erwachsene. Jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr. 30 Franken pro Mal inklusive Material. Leitung und Anmeldung bei M. Brunner unter Telefon 044 342 39 45.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch und Freitag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Hönggerberg bei 110, neue Hofzufahrt mit Einfriedung für Landwirtschaftsbetrieb, Freihaltezone, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21, Wiederholung.

25. August 2006
Amt für Baubewilligungen

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit

Telefon
044 341 72 26

Vertrauen Sie auf die ZKB Eigenheimberatung.

Unsere umfassende Beratung ist das beste Fundament für Ihr Eigenheim. Sprechen Sie mit unseren EigenheimProfis. In jeder ZKB Filiale, über Telefon 0800 801 041 oder via www.zkb.ch/eigenheimprofis

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 13000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Thomas Binkert (bin), Janine Brunke (bru),
Christof Duthaler (düt), Marcel Juen (jue),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Judith Meyer (jme), Claudia Simon (sim),
Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Höngger Senioren-Wanderung 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 6. September, führt ins Wandergebiet Oberer Hausenstein. Die Wanderroute führt von Hägendorf durch die Teufelschlucht über den Allerheiligenrank, Bärenwil nach Holderbank. Die Wanderzeit beträgt rund dreieinhalb Stunden.

Mit dem InterRegio fahren die Wanderer um 7.58 Uhr nach Olten, wo sie auf Gleis 1 in den Zug nach Hägendorf umsteigen. Frisch gestärkt, beginnt die Wanderung entlang dem Cholersbach über Brücken und Stege der Teufelschlucht. Nach rund zweieinhalb Stunden erreicht die Gruppe Bärenwil. Im Restaurant Chilchli wartet ein Mittagessen. Nachher geht es ein Stück entlang dem Jura-Höhenweg. Bei der Ruine alt Bechburg geht es nach Holderbank hinunter.

Von dort bringt das Postauto die Wanderer nach Balsthal, wo sie zügig nach Oensingen umsteigen. Der Schnellzug nach Zürich HB fährt fünf Minuten nach der Ankunft in Oensingen. Wenn alles klappt, sind sie um 16.30 Uhr in Zürich HB. Wenn nicht, eine Stunde später.

Besammlungs: 7.35 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof HB. Kollektivbillet und Organisationsbeitrag 30 Franken. Anmeldung: Obligatorisch, auch für GA-Inhaber, am Sonntag 3. September, zwischen 20 und 21 Uhr sowie am Montag zwischen 8 und 9 Uhr bei Rosmarie Möckli unter Telefon 044 341 42 04 oder Martin Wyss unter 044 341 67 51.

Am letzten Samstag wurde der Bauspielplatz im Rütihof eröffnet. Dort bauen Kinder unter der professionellen Leitung eines Spielplatzleiters Hütten. Die Eröffnung wurde durch Reden von Gemeinderätin Christine Stokar und Direktor Grün Stadt Zürich Ernst Tschannen feierlich umrahmt.

Marcel Juen

Fleissig schlagen die Buben Nägel ins Holz. Die erste Hütte nimmt Form an. Der Briefkasten ist soeben montiert. Philipp, Martin und Felix bauen ihren kleinen Palast. Während einer kurzen Verschnaufpause erzählt Philipp: «Mir gefällt es hier sehr gut. Man kann viel bauen.» Die Kinderaugen strahlen in der Mittagssonne, sogleich nehmen die Buben wieder die Arbeit auf und werken mit Holz, Nägeln und Hammer.

Diese und noch viele andere Hütten entstehen auf dem Bauspielplatz im Rütihof. Immer mittwochs und samstags am Nachmittag sind die Kinder willkommen, sich handwerklich zu betätigen. Die Kinder bauen dabei die Hütten nach ihren eigenen Ideen und Vorstellungen. Mittedrin in der Kinderschar ist Patrick Brida. Er ist der Bauspielplatzleiter und unterstützt die Kinder beim Bau. Er schaut auch darauf, dass die Regeln vor Ort eingehalten werden. «Die Kinder sind hier, um gemeinsam Hütten zu bauen», sagt Brida. Verschiedene Kulturen treffen auf dem Bauspielplatz aufeinander, und es gilt für die Kinder bei der Planung und Umsetzung beim Bau einer

Kreative Kinderbaustelle



Felix Spöri und Martin Busekras schauen Philipp Delis beim Bau des Briefkastens zu.
Foto: Marcel Juen

Holz hütte Kompromisse zu schliessen. Dies ist für ihre Entwicklung sicherlich sehr lehrreich. Brida erklärt zudem: «Eine Hütte symbolisiert Unterschlupf. Dort trifft man sich und schliesst Freundschaften. Jeder ist herzlich willkommen.» Auch Mädchen begrüsst der Bauspielplatzleiter und hofft, dass sie in Zukunft zahlreicher erscheinen werden. Der Bauspielplatz wird momentan ganz klar von den Buben dominiert.

Schützt die Natur!

Bei strahlendem Sonnenschein und vielen delikaten Köstlichkeiten für das leibliche Wohl wurde der Bauspielplatz durch Reden von Gemeinderätin Christine Stokar und des

Direktors Grün Stadt Zürich Ernst Tschannen vor rund 80 Personen eröffnet. Tschannen legte den Kindern ans Herz, die Natur immer gut zu behandeln. «Lasst keine Nägel und Drähte herumliegen! Die verschwinden sonst im Boden und verschmutzen diesen», erklärt er den Sprösslingen. Christine Stokar ist froh, dass bis zur Eröffnung des Bauspielplatzes all die vielen juristischen Hürden überwunden wurden und das Organisationskomitee nie aufgegeben hat.

Währenddessen sind die Buben längst wieder am Werken. Philipp erzählt voller Enthusiasmus: «Dies ist mein erster Briefkasten, den ich baue.» Und dieser soll möglichst rasch fertig gebastelt sein. Er schnappt sich Hammer und Nagel. Weiter geht's!

Holzschatulle entdeckt



Im neuen Tresor liegt ein geheimnisvolles Kästchen.

(zvg)

Während der Sanierung des Waschküschens beim «Haus zum Kranz», dem heutigen Höngger Ortsmuseum, wurden zwei Objekte unbestimmter Herkunft entdeckt. Es handelte sich dabei um ein Kästchen aus Holz und einen Leinensack mit zehn Schlüsseln, die augenscheinlich einst mit Bedacht getrennt versteckt worden sind. Der Inhalt dieses Kästchens kann gewonnen werden.

Alle Nachforschungen über die ehemaligen Eigentümer verliefen ergebnislos. Eine Rechtsnachfolge beziehungsweise heutige Besitzer können ausgeschlossen werden. Deshalb sind beide Gegenstände nach diversen Abklärungen in den Besitz der Stiftung Ortsmuseum Höngg übergegangen.

Das hölzerne Kästchen ist weder beschriftet noch datiert. Die Herstellung wird auf Ende des 18. Jahrhunderts – den Zeitraum der Kriegsjahre um 1798/99 – geschätzt. Geöffnet wird das Objekt mit Absicht bislang noch nicht, jedoch lassen beim Schüt-

teln die Geräusche im Inneren einige Münzen vermuten.

Der Ausschuss der Stiftung Ortsmuseum Höngg hat beschlossen, das Geheimnis des Kästchens erst anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums des «Hauses zum Kranz» zu lüften und seinen Inhalt unter den Besuchern des Ortsmuseums zu verlosen.

Inhalt der Schatzkiste gewinnen

An den Sonntagen vom 24. September, 1. und 29. Oktober kann das geheimnisvolle Holzkästchen während den Öffnungszeiten des Höngger Ortsmuseums (10 bis 12 Uhr) besichtigt werden. Am Sonntag, 3. September, wird der Tresor erstmals geöffnet.

Jede Besucherin, jeder Besucher erhält an diesen Tagen ein Glückslos, das am Sonntag, 5. November, mit dem Namen des Besitzers versehen in die bereitstehende Urne geworfen werden kann. Um 11.30 Uhr werden die Lose gezogen, die zur Wahl eines der zehn Schlüssel berechtigen. Wer den passenden Schlüssel wählt, kann das Kästchen öffnen und gewinnt den vermutlich wertvollen Inhalt. (e)

Kino-Openair unterm Dach



Der Regen zwang die Zuschauer unterm Zeltdach.

(zvg)

Das Wetter am Morgen und Nachmittag vom vergangenen Samstag liess das Wohnheim Frankental trotz schlechtem Wetterbericht auf den Abend hoffen und doch noch zuversichtlich Richtung Abend schauen. Wenigstens die Vorbereitungen verliefen im Trockenen.

Um 19 Uhr trafen die ersten Mitglieder im «Frankental» ein und konnten bei einem Apéro draussen im Pavillon einen Schluck Orangensaft, ein Bierchen oder ein Glas Wein geniessen. Zur Einstimmung spielte der Lörcherer Alleinunterhalter Daniel Etienne mit abwechslungsreicher Stimmungsmusik auf. Die Pensionärinnen und Pensionäre des Wohnheims Frankental waren hell auf begeistert und schunkelten im Rhythmus der Musik mit.

Für das leibliche und gesellige Wohl sorgte das Personal der Institution, so traf man am Getränkebuffet Malliha Rajab, am Grill Peter Assoph, und das restliche Personal kümmerte sich um den Nachschub am Salatbuffet und die Verpflegung der geladenen Gäste und der ande-

ren Kinobesucher. Selbstverständlich fehlte auch das obligatorische Kaffee- und Kuchenbuffet nicht.

Wasserfestes Publikum trotz dem Wetter

Um 21 Uhr konnte nach einer kleinen Verzögerung der Film «Was das Herz begehrt» mit Jack Nicholson und Diane Keaton in den Hauptrollen beginnen. Der Institutionsleiter Claus Mandlbauer verteilte Popcorn und Getränke an die zahlreichen Kinobesucher. Trotz mittlerweile etwas kühlerem Wetter versammelten sich alle draussen, mit warmen Pullovern und Regenjacken «bewaffnet».

Petrus testete die Wasserdichtigkeit der aufgestellten Zelte, und synchron zum Regen im laufenden Film lief der Regen auch in Wirklichkeit. So war für «Reality TV» gesorgt.

Der Film sorgte für manches Schmunzeln und war unterhaltend für Jung und Alt. Nach dem Filmende gegen 23 Uhr verabschiedete sich das «wetterfeste» Publikum.

Eingesandter Artikel
von Azim Haldimann

Nächstens

31. August. Parteineutrale Abstimmungsinformation zur Abstimmung vom 24. September.

18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

2. September. Kur- und Badefest mit Wellnesscke, Saftbar, Bewegung und Tanz sowie Basar und Konzerten.

11 bis 16 Uhr, Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371

2. September. Fischessen des Pontonier-Sportvereins.

Ab 11.30 Uhr, Werdinsel

2. September. Mozart-Messe des Reformierten Kirchenchors.

20 Uhr, reformierte Kirche

3. September. Öffnung Ortsmuseum. Erstmals kann das antike, während dem Umbau gefundene Holzkästchen besichtigt werden. Glücklose für die Ziehung vom 5. November werden verteilt.

10 bis 12 Uhr, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

3. September. Spiel und Fest mit Seiltanz, Zauberschau, Einblick in den Alltag des Zentrums sowie Essen und Trinken.

13 bis 18 Uhr, Wohn- und Tageszentrum Heizenholz, Regensdorferstrasse 200

6. September. Aufführung der Senioren-Tanzgruppe der Trachtengruppe Höngg.

15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

7. September. Jazz Happening des Jazz Circle Höngg. Wer will, kann mitmusizieren.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

8. September. Wine, Jazz und Barbecue.

17 Uhr, Palmenhof oder Fasskeller, Weinkellerei Zweifel, Regensdorferstrasse 20

8. September. 7. Jubiläumspéro mit Vernissage: «Magische Begegnungen». Bilder und Skulpturen von Monica Imhof und Rafael Häfliger. Die Ausstellung dauert bis am 22. September.

Ab 18 Uhr, Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354

9. September. Sommerkonzert Musikverein Eintracht Höngg.

9.30 Uhr, Meierhofplatz

9. September. Vernissage Ausstellung 125 Jahre Musikverein Eintracht Höngg. Die Ausstellung dauert bis am Sonntag, 29. Oktober, und ist jeweils sonntags zwischen 10 und 12 Uhr zu besichtigen.

11.30 Uhr, Vogtsrain 2

9. September. Sommerfest Wohnheim Frankental.

13.30 Uhr, Wohnheim Frankental, Limmattalstrasse 414

9. September. Wine, Jazz und Barbecue.

20 Uhr, Palmenhof oder Fasskeller, Weinkellerei Zweifel AG, Regensdorferstrasse 20

10. September. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

10. September. Rütihofgottesdienst für Klein und Gross.

11 Uhr, Quartierscheune, Hurdackerstrasse 6

11. September. Quantett Johannes Kobelt spielt viele Instrumente.

18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

Einladung ins Wohnheim Frankental

Reservieren Sie sich den Samstag, 9. September, für die erste Vernissage des Wohnheims Frankental mit anschliessendem Sommerfest

Beatrice Vogler, freischaffende Bildhauerin in Zürich, wohnhaft seit über 20 Jahren in Höngg, wird am Samstag, 9. September, ihre Arbeiten in Stein im Wohnheim Frankental persönlich vorstellen.

Begrüssung um 13.30 Uhr bei einem kleinen Apéro in unserer Gartenanlage. Anschliessender gemeinsamer Rundgang mit der Bildhauerin durch die Ausstellung, wo Sie die Skulpturen besichtigen können.

Anschliessend laden wir Sie herzlich ein, bei Musik des **Jazz Circle Höngg** und feinen Grilladen mit uns gemeinsam unser traditionelles Sommerfest zu feiern. Dabei haben Sie die Gelegenheit, mit der Bildhauerin ein persönliches Gespräch zu führen oder einen Einblick in unsere Institution zu bekommen.

Gerne informieren wir Sie auch über den aktuellen Stand unseres Institutionserweiterungsprojektes.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um eine telefonische oder schriftliche (auch per E-Mail) Anmeldung bis am Montag, 4. September.

Wir freuen uns auf Ihr reges Interesse.



Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414, 8049 Zürich
Telefon 043 211 45 00, Fax 044 341 97 11
wohnheim@frankental.ch
www.frankental.ch

Über-gewicht

Selbsthilfe-Buch zu Fr. 42.- bei H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Praxis für Akupunktur und Atlaslogie
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch



Mode für die Dame über 50
in den Grössen 36-52

MODESCHAU

Altersheim Hauserstiftung
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich

Freitag, 1. September, 14.30 Uhr

Seniorenmode Glattbrugg

zeigt elegante 2- und 3-teilige Ensembles und Hosenanzüge aus waschbaren Viskose- und Wollmischungen.

Wir überraschen Sie mit attraktiven Blusen, Hosen, Jupes, Pullovern, Gilets und eleganten Strickjacken. Gäste sind herzlich willkommen!

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90
Freitag nur mit Reservation



Cosmoline Muggli

Astrologie: Was ist das?

Lebensberatung bei Neuorientierung in Beruf und Familie
Unterstützung in Erziehungs- und Entscheidungsfragen
Standortbestimmung
Lösungen erarbeiten für Partnerschaft und Freizeitgestaltung

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46



PAWI-GARTENBAU

Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten



der innovativste und kreativste Schneider schweizweit!

Innert 13 Sekunden erfassen wir Ihre Körpermasse - berührungslos!

DAS - zauberhafte - nachhaltige und unverwechselbare Einkaufs-Erlebnis, alles, was die Modewelt für SIE und IHN bieten kann.

Ihr Einstiegsangebot im Businessbereich:
Wir schenken Ihnen das passende Hemd oder die passende Bluse dazu.

Anzug oder Kostüm (Preise inkl. MwSt. in CHF entnehmen Sie bitte unserer Website)

Exklusiv: www.ilmago.ch
- swiss custom culture-like!

ILMAGO, Baslerstrasse 118
8048 Zürich, fon 044 840 00 05
info@ilmago.ch, www.ilmago.ch



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Sonntag, 3. September, 10 Uhr
Gottesdienst Pfrn. Marika Kober

Mittwoch, 6. September, 15 Uhr
Senioren-Tanzgruppe der Trachtengruppe Höngg, zirka 16 Personen, Frau Siegfried

Montag, 11. September, 18.30 Uhr
«Quantett Johannes Kobelt» zu dritt mit vielen schönen Instrumenten (mit Umtrunk)

Montag, 18. September, 18.30 Uhr
Samuel Haldemann: «Angkor: in Stein gehauene Geschichte des Khmer-Volkes»

Montag, 25. September, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag J. Dreyseitel: «Costa Rica: weisse Strände, Regenwälder und Vulkane»

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am dritten Dienstag des Monats: 19. September, 17. Oktober, 21. November, 19. Dezember, jeweils 15 Uhr

Unser Gastzimmer vermieten wir für Fr. 80.- ohne Essen. Priorität haben Interessenten zum Probewohnen. Reservation auf Anfrage.

maler-geschäft r.ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Gesundheitspraxis



Praxis für klassische Homöopathie

Adrian Bleisch
Winzerstrasse 99
8049 Zürich
Tel. 079 263 02 03

Ein Inserat im «Höngger»? Telefon 043 311 58 81.
Aufgabe Montag bis Donnerstag, Brigitte Kahofer freut sich auf Ihren Anruf.

Neu von Zweifel:
Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!



SPIEL & FEST 2006

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz

Sonntag, 3. September, 13.00-18.00 Uhr, Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich



Auf Sie warten Attraktionen wie Seiltanz, Maximilians Zauberschau, Fallbrett, Rollerball, Blasio, Schminken, Postlauf usw. Und wie immer verwöhnen wir Sie mit Speis und Trank.

Kauf von Liegenschaften beim Letzigrund

Die Stadt wird von den Familien Angst (Metzgereibetrieb) und Appenzeller die beiden in der Nachbarschaft des Letzigrundstadions und des Schlachthofes gelegenen Liegenschaften Herdernstrasse 50 und 56 mit 4137 Quadratmeter Bauland erwerben. Zum Areal gehört unter anderem die markante Eckliegenschaft Restaurant Eber. Da das Kaufgeschäft wegen anderen Interessen keinen Aufschub duldet, hat der Stadtrat den Erwerb in eigener Kompetenz genehmigt. Der Kaufpreis beträgt 7,2 Millionen Franken, was rund 1740 Franken pro Quadratmeter entspricht.

Für die Stadt hat das zentral im Quartier gelegene Areal eine hohe strategische Bedeutung und ist auf zwei Seiten unmittelbare Anstösserin (VBZ-Busgarage Hardau, Baulandreserve Bienenstrasse). Mit Blick auf das in Entwicklung begriffene Gebiet Letzi ist diese Arrondierung eine wichtige Voraussetzung für eine aktive Quartierpolitik. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) wurde vorgängig über das Geschäft orientiert. (e)



Zu Beginn der ersten Sitzung am Mittwoch, 23. August, nach fünf Wochen Sommerpause erhielt Richard Rabelbauer (EVP) unter Applaus einen Pokal für den besten Gemeinderat am Ratsherrenschiesessen. Da die Medien schon vorgängig ausführlich berichtet hatten, war die persönliche Erklärung von Gemeinderätin Susi Gut (ehemals SVP, jetzt parteilos) keine grosse Überraschung mehr. Ebenso wenig die Austrittserklärung aus der SVP von Gemeinderat Markus Schwyn. Das Abstimmungsverhalten im Gemeinderat wird sich künftig nicht gross ändern, da beide betonten, die SVP-Politik weiter zu tragen. Ein Austritt aus der Partei schwächt hingegen die Fraktion und die eigene Position als Gemeinderatsmitglied, da bei neuen Ämterverteilungen für Gemeinderatsgremien Parteilose keinen Einsitz mehr bekommen.

Die meisten zur Behandlung vorliegenden Geschäfte wurden ohne lange Diskussionen erledigt. Ein Postulat zu Erhaltung des Quartier-Polizeipostens Seebach wurde diskussionslos überwiesen. Ebenso ein Postulat, das die Erhöhung der Verkehrssicherheit mit gestalterischen Massnahmen an der Verzweigung Winterthurer-/Bülacherstrasse forderte. Unbestritten war auch die Gewährung eines niederverzinslichen Darlehens von höchstens 26 Millionen Franken für die Sanierung von Liegenschaften der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Ohne Gegenstimme hat der Rat den Bericht des Stadtrats zu den Lärmbelastungen in Zürich-Nord zur Kenntnis genommen. Viel zu diskutieren gaben der Objektkredit für den Leutschenpark und die Umgestaltung der Leutschenbachstrasse. Der Gemeinderat wurde vom Stadtrat ersucht, für den Neubau des Leutschenparks einen Objektkredit von 29,9 Millionen Franken zu sprechen. Alexander Jäger (FDP) erläuterte die Haltung der Kommissionsmehrheit

Aus dem Gemeinderat

und stellte den Zustimmungsantrag. Er lehnte die Rückweisungsanträge von AL und EVP ab. Niklaus Scherr verlangte in seinem Rückweisungsantrag, dass die Stadt bei den privaten Bauherren Geld zurückholen soll. Ernst Danner forderte im Rückweisungsantrag der EVP eine Chance für ein besseres Projekt, da seine Partei keinen neuen Designerpark wolle. Beide Rückweisungsanträge wurden abgelehnt, der Vorlage wurde mit 76 zu 26 Stimmen zugestimmt.

Umstritten war auch die Umgestaltung der Leutschenbachstrasse. Kritisiert wurden die Kosten und die Art des Ausbaus. Anja Recher stellte für die AL und Bruno Amacker (SVP) für die Kommissionsminderheit einen Rückweisungsantrag. Doris Weber (FDP) setzt sich für einen Kürzungsantrag ein. Die Rückweisungsanträge wurden abgelehnt, und die Vorlage in der Schlussabstimmung wurde mit 88 zu 27 Stimmen angenommen.

Claudia Simon FDP

Nächstens

31. August. Mundartrock mit «Laufzyt» und «Blue la Trüff». 20 Uhr, Kulturmarkt, Im Zwinglihaus, Ämtlerstrasse 23

2. September. Vernissage: Daniel Ott zeigt seine Acryl-Kunstbilder. Ab 14.30 im Bistro Allegria, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25

2. September. Das Zivilschutzmuseum ist im Rahmen der langen Nacht der Museen geöffnet. 19 Uhr, Bunker unterhalb Landenberg-Park

3. September. Die Rollhockey-A-Junioren spielen gegen den RSC Uttigen. 16 Uhr, Sportanlage Hardhof

4. September. Im Rahmen des Vortragszyklus «Wohlbefinden im Alter» spricht Stadtrat Robert Neukomm über die städtische Grippekampagne und Dr. Albert Wettstein über die Epidemien in Zürich. 14 Uhr, Volkshaus, Stauffacherstrasse 60

7. September. Spaziergang am linken Seeufer mit Profis durch das Arboretum. Gratis, keine Anmeldung erforderlich. 12.15 Uhr, Bürkliterrasse bei der Skulptur neben Schifflandestelle

15. September. Albi Lauener singt. 14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

19. September. Marisa Monte tritt auf. 20 Uhr, Volkshaus

21. September. Amp Fiddler singt. 20 Uhr, Kaufleuten

22. September. Fantasie mit Magie: Zaubershow. 14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

24. September. «Zürich Multimobil». Strassenfest mit Attraktionen und Ständen. 10 bis 18 Uhr, Zürcher Innenstadt

30. September. Liebesgeschichten, gelesen, gespielt, gesungen von und mit Pensionärinnen und Mitarbeitern mit anschließendem Menü. Ab 15 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Stör-Coiffeuse Samstag, 2. September, im Kafi Tintefisch. Anmeldung unter Telefonnummer 044 709 12 91 erforderlich bis 20 Uhr. Kinder 15 bis 20 Franken, Erwachsene 35 Franken.

Disco Helter-Skelter Samstag, 2. September, 21 bis 2 Uhr. Funk, Soul, Latin, Jazz. 10 Franken.

Werkatelier Menschen, Tiere und Fabelwesen aus Keramik bis 30. September.

Kleinkinderwerken Donnerstags, erste Gruppe 14.30 bis 15.30 Uhr, zweite Gruppe 16 bis 17 Uhr. Anmeldung bei Rita Zurbrugg im Werkatelier. 8 Franken pro Stunde.

Holzwerkstatt Eine Stadt aus Holz: bis 30. September: Schnitzen, sägen, raspeln und schleifen.

Kinderbauernhof Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr.

Familien-Tipp

Hilfe – mein Kind schlägt mich!



Unser 8-jähriger Sohn Tobias schlägt mich regelmässig, wenn ich ihm etwas verbiete oder wenn er etwas erledigen muss.

Kinder, die ihre Eltern schlagen sind leider keine Seltenheit. Dennoch ist dies ein grosses Tabuthema. Betroffene Eltern schämen sich und verheimlichen ihre Not. Bereits Kleinkinder schlagen ihre Eltern und untergraben damit die elterliche Autorität. Wird nicht eingegriffen, lernen die Kinder, dass Gewalt ein Mittel zur Durchsetzung und zum Frustabbau ist.

Fatal ist es, wenn die Gewalt bis zum Jugendalter anhält. Dann können sich Eltern oft nicht mehr zur Wehr setzen und erfüllen ihren Kindern aus Angst jeden Wunsch. Ist die Situation so weit eskaliert, hilft nur noch externe Unterstützung, notfalls eine Heimunterbringung.

Nulltoleranz für Gewalt

Wichtig ist, dass Sie als Eltern Gewalt von Anfang an nicht tolerieren. Selbstverständlich dürfen Sie selber ebenfalls nicht mit Körperstrafen reagieren. Die notwendige Autorität lässt sich mit anderen Mitteln durchsetzen, indem Sie beispielsweise Familienregeln aufstellen. Hilfreich ist es auch, wenn das Kind nach einem Fehlverhalten eine Auszeit nehmen muss, die es in seinem Zimmer verbringt. Lassen Sie sich am besten von einer kompetenten Fachperson beraten, dann finden Sie die beste Lösung für Ihre individuelle Situation. (pr)

Corina Bacilieri-Schmid
www.cbacilieri.ch

Konflikte in Familie, Schule? Wir helfen Ihnen weiter!

Mit spezialisierten Coachings & Mediationen.

Ersparen Sie sich und Ihren Kindern unnötiges Leiden!



Dr. Corina Bacilieri-Schmid
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich
Tel: 043 311 53 41, www.cbacilieri.ch

bacilieri family center

Übergewicht loslassen

Die iCH-Therapie® ist eine Selbsthilfe, mit der es möglich ist, ohne Energieverlust kontinuierlich abzunehmen.

Mit einer einfachen Meditationsübung kann man den sich angewöhnten und automatisch ablaufenden Greifmechanismus nach Esswaren entschärfen. Durch das Loslassen des Greifens über die Arme und Hände lernt auch der Verstand loslassen und begreifen. Greifen und Begreifen sind gekoppelt. Mit dem Loslassen fällt es leichter, alte Essgewohnheiten aufzugeben und neue anzunehmen. Man lernt, weniger vom Richtigen zu essen und das Falsche wegzulassen.

Der Körper verliert nur an Gewicht,

wenn ihm weniger Nahrung und Kalorien zugeführt werden. Damit man weniger essen kann und keinen Energieverlust erleidet, muss dem Körper verstärkt Lichtenergie zugeführt werden. Mit einer zweiten einfachen Meditationsübung kann jedermann/-frau kalorienfreie «Lichtnahrung» aufnehmen. Sie steht unbegrenzt und gratis aus dem Kosmos zur Verfügung. Man braucht dazu nur eine klare Anleitung und etwas Übung.

Weniger Nahrung, mehr Licht verhilft zum Wunschgewicht

Das Tempo der Gewichtsabnahme kann man selber bestimmen und regulieren und muss sich nicht einer «Rosskur» unterziehen. Man braucht

auf nichts zu verzichten, kann ausgewogen essen und nimmt trotzdem ab.

Die iCH-Therapie® ist ein Erlebnis und ein Aufbruch zu einer neuen Lebensqualität.

Im Selbsthilfebuch, das 80 Seiten umfasst, findet man klare Meditationsanleitungen, ebenso Empfehlungen zu einer gesunden Ernährung sowie Erklärungen zum Säure-Basen-Haushalt des Körpers.

Das gebundene Buch kostet 42 Franken zuzüglich Porto und Verpackung und ist beim Autor und Verleger Hermann Isler, Praxis für Akupunktur und Atlaslogie, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich-Höngg, oder unter Telefonnummer 079 382 50 26 oder unter www.ichtherapie.ch erhältlich. (pr)

Wine, Jazz and Barbecue

Am Freitag, 8. September, von 16 bis 20 Uhr können in der Weinkellerei Zweifel AG Weine degustiert werden. Von 20 bis 21.30 Uhr spielt der Jazz Circle Höngg. Auch am Samstag, 9. September, kann von 11 bis 17 Uhr degustiert werden. Danach treten die beliebten Höngger Musiker wiederum auf.

Die Weinkellerei Zweifel AG lädt zu einer Entdeckungsreise ein. Diese führt zu ihren Wein-Klassikern. Schon am 8. und 9. September prä-

sentieren die Wein-Spezialisten diese Spitzenweine aus dem kommenden neuen «Herbst-Weinboten»!

Über 150 Weine – bis zu 30 Prozent Rabatt!

Als «Reisebegleiter» sind viele der in- und ausländischen Produzenten persönlich anwesend: Unter anderen sind Feliciano Gialdi (Tessin), Frédéric Varone Vins (Wallis), Kenwood Vineyards (Kalifornien), Kathy und Gary Jordan von Jordan Vineyards (Südafrika) und natürlich Urs Zweifel (Zweifel Weine) vor Ort.

Für passende kulinarische Höhenflüge sorgt das Restaurant Wein & Dein mit einem grossen Barbecue und einer Festwirtschaft!

Zu beschwingten Jazztönen edle Weine degustieren

Am Freitag, 8. September, um 20 Uhr und am Samstag, 9. September, um 17 Uhr werden die virtuoseren Musiker des Jazz Circle Höngg mit ihren beschwingten Tönen des alten Jazz begeistern, bei schönem Wetter im Palmenhof, bei Regen im Fasskeller. Der Eintritt ist frei. (pr)

Geld-Tipp

Haus zu Lebzeiten abtreten



«Meine Frau und ich möchten unserer Tochter und ihrer Familie altershalber unser Einfamilienhaus bereits jetzt übergeben. Wie gehen wir in dieser Situation am besten vor?»

Sie schaffen eine klare Ausgangslage, wenn Sie als Erstes den Verkehrswert des Hauses durch eine fachmännische Schätzung feststellen lassen. Der Verkehrswert ist nicht mit dem

Steuer- oder Gebäudeversicherungswert identisch, sondern er bezeichnet den Preis, der für das Objekt im gewöhnlichen Geschäftsverkehr mutmasslich erzielt werden kann.

Überlegen Sie sich dann, welche Leistungen die Tochter für die Liegenschaftsabtretung zu erbringen hat. In der Regel muss eine bestehende Hypothek übernommen werden. Denkbar wäre auch, dass Sie sich noch die lebenslange Nutznießung oder ein Wohnrecht vorbehalten. Oftmals wird auch ein Erbvorbezug gewährt, den sich das Kind aber später im Erbfall anrechnen lassen muss. Liegt das Haus im Kanton Zürich,

hat die Tochter hierfür keine Schenkungssteuer zu bezahlen.

Sofern Sie mehrere Kinder haben, informieren Sie diese am besten offen über Ihr Vorhaben und treffen Sie mit allen eine einvernehmliche Regelung, damit später keine Diskussionen über den vereinbarten Übernahmepreis entstehen. Vielfach bildet eine Liegenschaft den Hauptbestandteil des Vermögens. Es ist daher ratsam, vor der Abtretung an die Sicherung der eigenen Altersvorsorge zu denken. Eine ausführliche Beratung ist sicherlich unverzichtbar.

Dieter Stoller, ZKB Zürich-Höngg

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 1. September

19.00 bis zirka 22 Uhr: Neuzuzügerabend für neue Höngger und Hönggerinnen seit 2005. Ein Abend der Begegnung, an dem Sie uns, Ihre Kirchgemeinde und andere Menschen kennen lernen können, «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53, bei der ref. Kirche Team und Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Anmeldung bis Mittwoch, 30. August, Sekretariat Ursula Huber, Ackersteinstr. 190, 043 311 40 60, ursula.huber@zh.ref.ch

19.00 bis 22.30: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» – ist bis Mitte September nur bei schlechtem Wetter geöffnet

Samstag, 2. September

20.00 In der ref. Kirche Höngg Kirchenmusik aus Salzburg von Wolfgang Amadeus Mozart Leitung: Peter Aregger, Sopran: Franziska Wigger-Lötscher, Alt: Alexandra Forster, Tenor: Daniel Leo Meier, Bass: Peter Brechbühler; Orgel: Robert Schmid, Ref. Kirchenchor Höngg Kammerorchester Aceras Teilweise Wiederholung am Sonntag im Gottesdienst!

Sonntag, 3. September

10.00 Kantate-Gottesdienst mit Kirchenchor, Orchester und Solisten mit Werken von Mozart. Pfrn. Carola Jost-Franz, Chilekafi im «Sonnegg» Kollekte: Diakonische Aufgaben Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Pfrn. Marika Kober

Montag, 4. September

14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettlingertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58

Mittwoch, 6. September

10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter

11.30 «Sonnegg» – Café für alle: Mittagessen ab 11.30 Uhr Spielmöglichkeit ab 14 Uhr Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53

20.00 Mittwochabend-Gottesdienst gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»

Freitag, 8. September

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg» an der Bauherrenstrasse 53

19.00 bis 22.30: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» bis Mitte September nur bei schlechtem Wetter geöffnet

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Freitag, 1. September

9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 2. September

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 3. September

9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach

10.00 Kirchweihsonntag / Heilig Geist-Tag. Festlicher Gottesdienst mit Erntedank. Es spielt der Musikverein Eintracht Höngg. Anschliessend Apéro, Opfer für Samstag und Sonntag: Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 6. September

9.30 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof

Donnerstag, 7. September

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

13.30 @ktiv@-Spielnachmittag im Pfarrzentrum

14.00 @ktiv@-Führung im Höngger Rebberg. Treffpunkt beim Denner am Meierhofplatz. Anmeldungen unter Telefon 043 311 30 32

Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer

Hurdächerstrasse 17

Sonntag, 3. September

10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Lebensnahe Impulse für den Alltag!

Dienstag, 5. September

20.00 Männerträff

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 1. September

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 3. September

9.30 Gebetsgemeinschaft

10.00 Special-Guest-Bezirksgottesdienst mit Musiker Christoph Fankhauser gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon

Jungschar: Regionaltag

Dienstag, 5. September

19.30 Club 146 in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 6. September

9.40 Wandergruppe: Zurzach-Achenberg-Koblenz Treffpunkt: Bahnhof Oerlikon Gleis 6

Donnerstag, 7. September

14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Freitag, 1. September

16.15 Kigo im Foyer

Sonntag, 3. September

10.00 Peter Lissa und das Kigo-Team Gottesdienst für Gross und Klein Einläuten des neuen Kigo-Jahres Kollekte: CEVI Höngg

10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum

Mittwoch, 6. September

14.30 Seniorennachmittag

Freitag, 8. September

16.15 Kigo im Foyer

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

2. September Dr. med. M. Busslinger
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Wenn die Blumen
blühen, blühen auch die
Menschen auf.

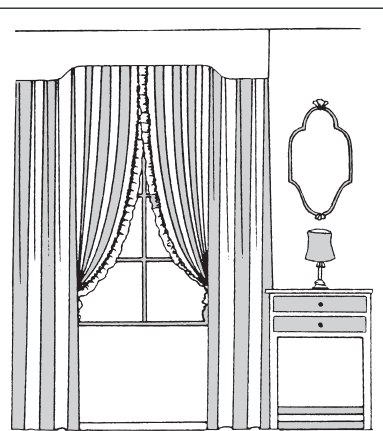
Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Kaufe Altgold

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

Ihr Vorhang-Fachmann
Urs Blattner

Edig. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

FDP-Kolumne

Auch mit dem Fluglärm-Index wird Zürich kein «Mega-Hub»



Es ist kein Zufall, dass so knapp vor der Medienkonferenz der Zürcher Regierung Fluglärmgegner auf den Plan traten. Mit dem Schlagwort «Kein Mega-Hub für ein Mini-Land» bewiesen sie allerdings nur ihre Unkenntnis. Zürich kann schon aus geographischen und siedlungstechnischen Gegebenheiten nie ein Mega-Hub wie London, Frankfurt oder Paris werden. Wichtig ist aber die Erhaltung unseres Flughafens als kleines Drehkreuz, damit die Wertschöpfung im Inland erfolgt. Zudem wäre es ökologisch ein Unsinn,

wenn die Schweizer zum Umsteigen nach München, Frankfurt oder Mailand fliegen müssten. Das wären insgesamt mehr Flugbewegungen. Ist das das Ziel der Fluglärmgegner?

Den Zürcher Fluglärm-Index halte ich für ein brauchbares Instrument, möglichst wenige Personen starkem Fluglärm auszusetzen. Dies können Plafonierungen auf 250 000 oder 320 000 An- und Abflüge nicht bewirken. Wer wirklich weniger Flugbewegungen möchte, der kann es machen wie ich. Ich fliege seit dem Beginn meines Studiums aus ökologischen Gründen nicht mehr.

Alexander Jäger,
FDP-Gemeinderat Stadt Zürich

ANZEIGE

Reformierte Kirche Höngg
Samstag, 2. September, 20 UhrKirchenmusik aus Salzburg von
Wolfgang Amadeus Mozart

Kirchenonate C-Dur KV 329
für zwei Violinen, Violoncello, Bass,
zwei Oboen und zwei Hörner

«Alma Dei creatoris» – Offertorium
de B.V. Maria für Soli, Chor
und Orchester

Kirchenonate in C-Dur KV 328
für zwei Violinen, Orgel,
Violoncello und Bass

«Ergo interest – Quare superna»
für Sopransolo und Orchester KV 143

Kirchenonate in C-Dur KV 336
für zwei Violinen, Orgel,
Violoncello und Bass

Litaniae Lauretanae B. M. V. KV 195:
Kyrie – Sancta Maria – Salus infirmorum –
Regina Angelorum – Agnus Dei
für Soli, Chor und Orchester

Leitung
Peter Aregger

Sopran
Franziska Wigger-Lötscher

Alt
Alexandra Forster

Tenor
Daniel Leo Meier

Bass
Peter Brechbühler

Orgel
Robert Schmid

Ref. Kirchenchor Höngg

Kammerorchester Aceras

Teilweise Wiederholung
Sonntag, 3. September, ab 10 Uhr,
im Gottesdienst mit Pfrn. Carola Jost

Honigmassage

Effizient bei Gelenkschmerzen,
Rheuma, Cellulite, entschlackt, stärkt
das Immunsystem

Termine nach Vereinbarung
Ruth Schneider, dipl. Therapeutin
Bläsistrasse 31, Tel. 044 252 90 68

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

10. Pontonier-Fischessen
auf der Werdinsel

Samstag,
2.9.2006
ab 11.30 Uhr

Im Festzelt hinter dem Pontonier-
Depot stehen für die Besucher
Getränke, Fischfilets, Kuchen
und Kaffee bereit.

Verbringen Sie zusammen mit
den Pontonieren einen gemütlichen
Nachmittag auf der Werdinsel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!



www.zueripontonier.ch

«Ein neues Quartier mit einer
Schule, die mich weiter bringt.»

**Stadtraum
HB Zürich**

Ja

Komitee «Ja zum Stadtraum HB Zürich», Postfach 406, 8049 Zürich Co-Präsident Markus Baumann, Präsident
Grünliberale Partei Stadt Zürich • Lucius Dürr, Kantonsrat, Präsident CVP Stadt Zürich • Prof. Dr. Willy Furtner,
Kantonsrat EVP • Heinz Jacobi, Gemeinderat SP • Marcel Knorr, a. Gemeinderatspräsident FDP • Robert Ober,
Präsident City Vereinigung Zürich • Bruno Sidler, Gemeinderat SVP • Johanna Tresp, a. Gemeinderatspräsidentin SP
www.jazumstadtraumhb.ch VSP 144.178269

Fahrschule Brigitta Stähli



- ▣ Fahrlektionen in deutsch und italienisch
- ▣ Theorie wöchentlich Bögge
- ▣ monatlich obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
- ▣ Auffrischkurse für langjährige AutofahrerInnen

079 633 55 05
Ackersteinstrasse 175 · 8049 Zürich
www.fahrschule-staehli.ch

Piano Lessons in English

Teacher with Masters Degree in Music from American University and 30 years of experience is now offering Piano lessons to children and adults. Teaching materials are used that are equally appealing to beginners as well as advanced students. Classes will be held in Höngger (Waid) with good access to public transport.

Please contact for an interview.
Mary Ann Colonna Neff,
044.272.10.56 or mac340@juno.com

Für Damen und Herren NEU Power-Plate-Training in Höngger

Anmeldung zum Probetraining:

FIT4Body

Power-Plate-Training
Silvia Meeuwse, Tel. 044 341 63 71

Gabors Short Messages

Der Aphorismenband von Gabor Kiss erhältlich bei: Karten Ideen Shop Bürkler, Limmattalstrasse 197, sowie in allen guten Buchhandlungen.



Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

SV Höngger-Vorschau

Samstag, 2. September

- 9.30 Seefeld Vet.–Höngger Vet.
- 9.30 Höngger Juni. Cm–Oberrieden M/Hönggerberg
- 9.30 Höngger Juni. Em–Pfäffikon E M/Hönggerberg
- 10.00 IBM–Kummler+Matter M/Hönggerberg
- 10.15 Uitikon Sen.–Höngger Sen.
- 10.30 Männedorf/O.–Höngger Juni. Dm
- 11.00 Jugoslawia Eb–Höngger Juni. Ed
- 11.00 Höngger Juni. Eb–Regensdorf Eb M/Hönggerberg
- 11.00 Höngger Juni. Ec–Altstetten Eb M/Hönggerberg
- 12.30 Höngger Juni. Cb–Wallisellen Cc M/Hönggerberg
- 12.30 Höngger Juni. Ee–Bülach Ed M/Hönggerberg
- 12.30 Höngger Juni. Ef–Herrliberg Ef M/Hönggerberg
- 13.30 Witikon Da–Höngger Juni. Db
- 14.00 Adliswil Ca–Höngger Juni. Ca
- 14.00 Höngger Juni. Eg–Effretikon Ee M/Hönggerberg
- 15.30 Höngger Juni. Da–Oberglatt Da M/Hönggerberg

Sonntag, 3. September

- 10.00 Oerlikon/Polizei a–Höngger Fa M/Turnier
- 10.15 Engstringen 1–Höngger 2
- 13.00 Höngger Juni. B–Wädenswil A M/Hönggerberg
- 13.30 Oerlikon/Polizei b–Höngger Fb M/Turnier
- 13.30 Diana Buchs A–Höngger Juni. A
- 15.00 Höngger 1–Aarberg 1 M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

Zweites Heimspiel

Zum zweiten Heimspiel der Saison 2006/07 in der 2. Liga interregional Gruppe 4 begrüsst der Sportverein Höngger am Sonntag, 3. September, um 15 Uhr, auf der Sportanlage am Hönggerberg den FC Aarberg. Die Mannschaft aus dem Berner Seeland hat sich als Aufsteiger bis jetzt in der noch jungen Saison recht achtbar aus der Affäre gezogen.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngger erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

E-Mail-Adresse:
redaktion@hoengger.ch

Zum Leserbrief von Regula Escher

Jetzt haben die vielen «Gutmenschen», die zahlreichen selbsternannten und angeblichen «Nahostexperten» in Leserzuschriften, in Diskussionsforen und privaten Debatten Hochbetrieb! Nun meldet sich sogar auch noch im «Höngger» in einem Leserbrief (R. Escher) eine angebliche «Waffen- und Militärexpertin» im Zusammenhang mit der gegenwärtigen «Libanonkrise» zu Wort. Dieser Leserbrief strotzt jedoch vor gehässigen und völlig einseitigen antiisraelischen und antiamerikanischen Anschuldigungen und vielen abstrusen unbewiesenen Behauptungen. Dies darf nicht unwidersprochen bleiben!

Die gegenwärtigen kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten müssen auf dem Hintergrund des weltweiten islamistischen Terrors gegen den freien Westen und Irans Politik der Vernichtung gesehen werden (Präsident Achmadinedschad: «Israel muss vernichtet werden, einen Holocaust an den Juden hat es nicht gegeben...!»). Diese Kreise lehnen nicht nur klar und deutlich einen jüdischen Staat im Vorderen Orient ab, sondern sie richten sich auf allen Ebenen auch gegen die Errungenschaften des freien Westens. Der Auslöser dieser gegenwärtigen Libanon-Krise trägt klar und deutlich die tödliche Handschrift Irans. Iran steht ganz klar hinter den militanten Hizbollah-Terrorbanden, die im Südlibanon seit Israels Abzug im Jahre 2000 sozusagen einen (Militär-)Staat im Staate aufgebaut haben. Als verlängerter Arm möchte Iran (durch jahrelanges militärisches Training und Aufrüstung) mit Hilfe dieser Hizbollah-Einheiten seinen vielfältigsten aggressiven Zielen näher kommen. Die Hizbollah-Truppen nahmen nie Rücksicht auf die eigene Zivilbevölkerung. Im Gegenteil: Ganz bewusst und vorsätzlich errichteten sie ihre Kommandoposten, ihre Waffenlager und ihre Abschussrampen in Privathäusern (meistens ohne Wissen der unschuldigen Mitbewohner, die dann im Krieg getroffen wurden!), in Schulen, Spitälern und Moscheen ein. Seit Jahren (und nicht erst seit dem 12. Juli 2006!) richteten dieses Mordbuben – entgegen der UN-Resolution 1559, die eine Entwaffnung stipulierte – völlig unbegründet und unprovokiert ihre Katjuscha-Raketen auf Nordisrael und verbreiteten Tod und Schrecken unter der israelischen Bevölkerung. Am 12. Juli 2006, bei Ausbruch der gegenwärtigen Krise, gab

es weder im Libanon noch im Gazastreifen israelische Besatzer und israelische Siedlungen, die Grund für eine Attacke gegeben hätten. Völlig einseitig und grundlos wurden dann israelische Soldaten entführt und ermordet, Nordisrael wurde dann in der Folge noch vermehrt als vorher mit Tausenden von Katjuscha- (und Kassam-)Raketen eingedeckt und zahlreiche Unschuldige wurden getötet, Hunderttausende in die Flucht geschlagen und Abertausende zum wochenlangen Ausharren in die Bunker gezwungen. Die Katjuschas zerstörten israelischen Wohnraum und vernichteten ganze Landstriche und löschten riesige Bestände von Wäldern im Galiläa aus!

Es ist so klar wie etwas, dass der Nahostkonflikt (mit dem entsprechenden Leiden der Zivilbevölkerung auf beiden Seiten) nur dann gelöst werden kann, wenn von arabischer Seite endlich die Tatsache der Existenz eines jüdischen Staates in diesem Gebiet akzeptiert wird und die physische Existenz Israels gesichert ist. Die Hizbollah- und Hamas-Terroristen müssen nun – wie dies die neueste UN-Resolution 1701 erneut verlangt – endlich entwaffnet werden. Ohne ein Ende des Hizbollah-Terrors als Staat im Staate kann weder die Region noch der Staat Libanon zum Frieden kommen!

■ Hans Daniel Schürch-Tal, 8049 Zürich

Antwortbrief

In der Presse erscheinen in diesen Tagen laufend Leserbriefe zum Thema «Nahost», «Libanon», «Israel» und so weiter. Die einen billigen Israel das Recht zu, sich gegen die massiven Raketenangriffe der Hizbollah auf zivile Ziele in Israel zu verteidigen. Andere Briefe kritisieren Israel wegen der Unverhältnismässigkeit seiner Reaktion. Die hasserfüllte Tirade von Regula Escher im «Höngger» vom 17. August übersteigt allerdings in einmaliger Weise die Grenzen der Fairness und des zivilen Umgangs. Da wird Israel ohne irgendwelche Beweise beschuldigt, Phosphor- und Giftbomben abzuwerfen; angeklagt, verbotene Urangeschosse zu benutzen und schliesslich defamiert, eine verbrecherischen Angriffskrieg zu führen. Bei einer solchen einseitigen Haltung ist es müssig, mit der Briefschreiberin ein Gespräch führen zu wollen.

■ Werner Neu, 8049 Zürich

Meinungen

Werdinsel: Internet-Umfrage

Der Höngger Quartierverein führt eine Internet-Umfrage zum Nacktbaden auf der Werdinsel durch. Ist eine solche Umfrage dazu geeignet, die wahren Meinungsverhältnisse zu erkunden? Eher nicht. Vielmehr gibt sie militanten Spiessbürgern Gelegenheit, sich überproportional zur Geltung zu bringen. Bei einer solchen Umfrage sind die Angreifer im Vorteil.

Viele Befürworter des Nacktbadens haben noch nicht begriffen, dass es einen harten Kern von Eiferern gibt, die mit Hilfe der Medien die Öffentlichkeit gegen Nackte, insbesondere gegen Schwule aufhetzen, indem sie das Geschehen auf der Werdinsel masslos übertreiben und wilde Räubergeschichten in die Welt setzen. Sie möchten die Verhassten vertreiben und die ganze Insel für sich und ihresgleichen beanspruchen. Noch immer können viele Tolerante nicht glauben, dass es in der Stadt Zürich zu einem Nacktbadeverbot kommen könne. Sie halten die «Ergüsse» in den Medien für Sommerloch-Füller und die Teilnahme an der Internet-Umfrage für völlig überflüssig.

Die Internet-Umfrage kann eine Volksabstimmung nicht ersetzen. Sollte sie dennoch als Instrument benutzt werden, um das Nacktbaden zu verbieten, wäre die Glaubwürdigkeit stadtzürcherischer Toleranz und Offenheit dahin. Das hätte bestimmt die Abwanderung guter Steuerzahler aus Höngger und anderen Teilen der Stadt zur Folge.

■ M. Keller, 8049 Zürich-Höngger

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen müssen, einzelne Beiträge kürzen oder verschieben müssen. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Wortzeilen (zirka 2000 Zeichen, zählbar unter «Extras → Wörter zählen», entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten.



Samstag, 2. September, 20.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngger

Salzburger Chorwerke von Mozart

Franziska Wigger-Lötscher, Sopran
Alexandra Forster, Alt
Daniel Leo Meier, Tenor
Peter Brechbühler, Bass

Kammerorchester Aceras
Robert Schmid, Orgel

Reformierter Kirchenchor Höngger

Peter Aregger, Leitung

Der Reformierte Kirchenchor Höngger führt zum Mozartjahr zusammen mit dem Orchester Aceras und Solisten eine Abendmusik aus zwei geistlichen Werken des Meisters auf.

Mozart komponierte die sog. *Lauretanische Litanei* und das Offertorium «Alma Dei Creatoris» kurz vor dem Weggang aus Salzburg: gekonnt und virtuos, Musik, die in ihrem lauterem religiösen Geist unmittelbar verstanden wird.

Eintritt frei, Kollekte
Kein Vorverkauf

Forum Höngger

www.forumhoengger.ch

Kulturkommission des Quartiervereins Höngger

Musikverein Eintracht Höngger

125 Jahre MVEH



Eröffnung der Ausstellung zum 125-Jahr-Jubiläum im Ortsmuseum Höngger

Samstag, 9. September 2006

9.30 Uhr Sommerkonzert
auf dem Meierhofplatz (bei zweifelhafter Witterung erteilt Tel. 1600 61 888 Auskunft über die Durchführung)

11.30 Uhr Feierliche Eröffnung
der Ausstellung mit Apéro (bei jeder Witterung) Haus zum Kranz Vogtsrain 2

Hauptsponsor Eröffnungsfeier UBS

www.mveh.ch

Limmat-Garage AG

Service/Verkauf aller Marken Opel-Betrieb seit 1969

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz) Telefon 044 272 10 11

www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Ersatzwagen Pneus Elektro Carrosserie

Die Umfrage

Fühlen Sie sich
in Höngg sicher?



Ja, ich fühle mich sicher, Höngg ist wie ein kleines Dorf. Früher wohnte ich am Escher-Wyss-Platz, das war ein grosser Unterschied zu hier. Ich habe in Höngg gar keine Angst.

Paola Deprez

Ich arbeite in der ETH und gehe den Weg durch den Wald nicht mit dem Fahrrad, weil es kein Licht hat, nicht, weil ich Angst habe. Ich glaube, man kann sich allgemein in der Schweiz sicher fühlen.



Ich fühle mich sicher, weil ich die Umgebung und die Nachbarschaft kenne. Die Polizeipräsenz ist in Höngg sehr klein, es gibt keine düstere Gestalten. Ich glaube, dass die Kriminalität in Höngg sehr gering ist. Dass an der Winzerhalde vor kurzem Autos beschädigt wurden, ist eher eine Ausnahme und vielleicht mit der grossen, anonymen Strasse verbunden.

Sandra Iten

Was an der Winzerhalde passierte, ist ja nur ein Sachschaden, den man beheben kann, Personen wurden ja nicht angegriffen. Ich denke, dass Frauen eher Angst haben als Männer, aber in Höngg sicher weniger als in der Stadt.



Ja, ich habe den Eindruck, dass man sich in Höngg sicher fühlen kann. Man liest selten von Einbrüchen, Kriminalität oder Vandalismus. Natürlich gibt es nirgends 100-prozentige Sicherheit.

Cédric Escher

Was an der Winzerhalde passierte, ist ja nur ein Sachschaden, den man beheben kann, Personen wurden ja nicht angegriffen. Ich denke, dass Frauen eher Angst haben als Männer, aber in Höngg sicher weniger als in der Stadt.

Steinskulpturen am Hauserfest

Am vergangenen Sonntag fand im Altersheim Höngg an der Hohenklingenstrasse 40 das traditionelle Hauserfest statt. Von 11 bis 17 Uhr gab es auf dem Gelände der Hauserstiftung eine Fülle von Attraktionen. Im Mittelpunkt standen die Steinskulpturen von Beatrice Vogler.

Francesca Mangano

Der Flohmarkt am Hauserfest zog Jung und Alt an, es wurden viele gesammelte Artikel angeboten. Im bunten Bazar konnte man Gegenstände wie Socken, Tischsets oder Seidentücher kaufen, die von den Altersheimbewohnern in der Aktivierungstherapie hergestellt wurden.

Man hatte auch die Gelegenheit das Heim zu besichtigen. Heimleiter Walter Martinet führte die Interessenten zweimal durchs Haus und verteilte Unterlagen. Das Altersheim bietet 39 Bewohnern Platz und ist mit den modernsten Einrichtungen aus-



Eine von Beatrice Voglers Skulpturen.



Rege besuchter Flohmarkt am Hauserfest.

Fotos: Francesca Mangano

gestattet. Für die musikalische Unterhaltung war der bekannte Alleinunterhalter Jean-Luc Aberleitner verantwortlich. Er unterhielt die Leute, die sich im Speisesaal befanden, mit seinem Akkordeon. Der Grillstand, mit schmackhaften Fleischspezialitäten, sorgte für das kulinarische Wohl der Besucher und Bewohner. Das Dessertbuffet, mit Backwaren und Torten, die im Hause zubereitet wurden, eignete sich vorzüglich für Schlemmer.

Walter Martinet erklärte, dass das Fest, nach 75 Jahren, zum ersten Mal an einem Sonntag stattfindet. Er hatte damit auf eine grössere Besucherzahl als an einem Samstag gehofft. Er zeigte sich, trotz des schlechten Wetters, zufrieden mit der Anzahl Besucher.

Höngger Künstlerin stellt aus

Beatrice Vogler, freischaffende Höngger Künstlerin, stellte im Garten der Hauserstiftung ihre Stein-

skulpturen vor. Ihre Vernissage wurde gut besucht und ihre Skulpturen bewundert. Sie erklärte, dass die Skulpturen durch das nasse Wetter Farbunterschiede aufwiesen. Ihre Inspiration holt sie sich aus der Natur, den Beziehungen und der Musik. Früher stand ihr Atelier in Höngg, nun bearbeitet sie ihre Steine in Wiedikon.

Von Hand angefertigt

Die Skulpturen sollten vorzugsweise mit dem Tastsinn erlebt werden, denn die Skulpturen werden mit Hilfe des Tastsinns erschaffen. Die Künstlerin arbeitet ohne Kompressoren, nur von Hand. Ihren Lieblingsstein, den Kristalla Marmor, holte sie sich aus dem Maggiatal. Die Kalksteine lässt sie sich bringen. Früher arbeitete sie als Kindergärtnerin. Heute schreibt sie Kindergeschichten und freut sich, ihre Steinskulpturen für eine Weile im Garten der Hauserstiftung auszustellen.

Einladung zur Modeschau

Am Freitag, 1. September, findet in der Hauserstiftung die jährliche Modeschau statt. Wiederum ist es die Firma Seniorenmode Glattbrugg, die ihre neue Kollektion im Altersheim vorstellt. Natürlich haben auch die Zuständigen von der Hauserstiftung weder Mühe noch Kosten gescheut, um die weltweit besten Topmodels nach Höngg einzufliegen.

Die Models zeigen elegante zwei- und dreiteilige Ensembles aus hochwertigem Wollmousseline und angenehmen Viskosemischungen. Sie sehen aber auch attraktive Blusen, Hosen, Jupes sowie Pullover und elegante Strickjacken. Im Sortiment finden die Zuschauerinnen viele bekannte Markenkleider für die anspruchsvolle Dame. Es sind hochwertige Modelle, die gut sitzen und sich dank grösserem Naturfasergehalt angenehm tragen und gut pflegen lassen. Die Modeschau beginnt um 14.30 Uhr in der Cafeteria. Zu dieser Modeschau sind auch Gäste aus dem Quartier und Umgebung an die Hohenklingenstrasse 40 eingeladen.

Mozart in Höngg

Zum Mozartjahr führt der Reformierte Kirchenchor Höngg zusammen mit dem Orchester Aceras und Solisten unter der Leitung von Peter Aregger am 2. September um 20 Uhr in der reformierten Kirche eine Abendmusik auf, die zwei geistlichen Werken des Meisters gewidmet ist.

Mozart hat die so genannte Lauretanische Litanei und den lieblichen Gesang «Alma Dei Creatoris» kurz vor dem Weggang aus Salzburg komponiert. Die Musik für den Salzburger Dom ist hell und klar, entspricht dem Geist der Aufklärung des 18. Jahrhunderts und entbehrt des barocken Tief- und Hintersinns.

Siehe auch Inserate auf Seiten 6 und 7.

Über 40 Autos beschädigt



So fanden zahlreiche Autobesitzer frühmorgens ihr Fahrzeug vor.

(zvg)

Seit Mitte August wüten Vandalen entlang der Limmat: Rund 40 Anzeigen betreffend Sachbeschädigung an Personenwagen gingen auf den Quartierwachen Höngg und Grünau ein.

Sarah Sidler

Am 17. August begann der sinnlose Zerstörungszug. Unbekannte schlugen in dieser Nacht an geparkten Fahrzeugen in der Grünau die Fenster der Fahrer- oder Beifahrerseite ein. «Auf der Quartierwache Grünau gingen 24 Anzeigen wegen Sachbeschädigungen an Personenwagen ein», so ein Höngger Polizist. Geklaut worden sei nichts.

In der Nacht vom 22. auf den 23. August wechselten die Vandalen dann das Ufer der Limmat. Sie schlugen auf der Seite der Winzerhalde an rund 15 Fahrzeugen ebenfalls die Fenster ein, an einzelnen Autos wurden auch die Türrahmen beschädigt. In der Nacht auf den 24. August

drangen die Täter sogar in eine offene Einstellhalle an der Winzerhalde vor und zerstörten dort an weiteren vier Fahrzeugen die Fensterscheiben. Gemäss einer Schätzung der Polizei kommt der Schaden auf rund 27 000 Franken zu stehen.

Noch keine Spur vorhanden

Die Polizei lässt nachts nun mehr Streifenwagen in diesen Gebieten patrouillieren. Mehr könnten sie nicht tun, sagen die Verantwortlichen. Verdächtige gebe es bis heute keine, alle Anzeigen seien gegen Unbekannt eingegangen.

Leider habe die Polizei auch keinerlei Hinweise aus der Bevölkerung erhalten. Sie wisse lediglich, dass die Täter zwischen 23.30 und 6 Uhr ihr Unwesen trieben. Da die Fensterscheiben nicht wie normales Glas zersplittern, sondern in sich zusammenfallen, müsse man schon sehr genau hinhören, um die Täter in flagranti zu erwischen.



Mittwoch,
6., 13. und 20. September
ab 18.00 Uhr

Kablsleberli flambiert

mit Butterrösti oder Reis
Portion Fr. 32.50
Kleine Portion Fr. 27.00
inkl. Salatvorspeise

Freitag, 1. September 2006
Freitag, 6. Oktober 2006
ab 18.00 Uhr

Tatar "Classico"

Aus feinstem
Schweizer Rindsfilet
Toast und Butter
Portion 150 gr. Fr. 32.00
Kleine Portion 90 gr. Fr. 26.50

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

ZWEIFEL



WEIN & DEIN

«Wein & Dein»-Event
im September

Donnerstag, 7. September, 18.30 Uhr

Wildzeit

Herbst ist Wümmet- und Jagdzeit und bietet reichen kulinarischen Genuss, der nach kräftigen Weinen ruft. Wir haben darum die dichten und fruchtigen Weine unseres südafrikanischen Klassikers Jordan ausgewählt, Kathy Jordan wird Ihnen die Vielfalt der Weine dokumentieren.

Geniessen Sie unser abgerundetes Event-Menü. Es beinhaltet Apéritif, 5-Gang-Menü, mit speziell selektionierten Weinen, Mineralwasser und Kaffee.

Anmeldung unter:

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 - Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch - www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 11.30-14.30 und 18-23 Uhr
Samstag, 17-23 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen



sich ein bisschen zuhause fühlen

Grosse und kleine Feste organisieren wir für Sie! Verlangen Sie unsere Bankett-Menüvorschläge oder schauen Sie gleich auf

www.pigna.ch

Menschen mit Behinderung und Gastroprofis verwöhnen Sie, damit Sie sich wie ein bisschen zuhause fühlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

RESTAURANTS